



Newsletter Soli Hessen

Aktuelles aus den Vereinen

Hallo Sportfreunde

Viel kann ich vom Juni nicht berichten. Die Elche waren wieder unterwegs, Und die Marköbler Radler testeten eine neue Strecke nach Büdingen. Ich war bei der Pressewartetagung des Landessportbundes und berichte euch gerne darüber. Ich erinnere auch daran, dass ich in diesem Jahr gerne ein Presseseminar anbieten würde. Einen Referenten habe ich schon, mir fehlen nur die Teilnehmer. **Meldet euch bei mir, wenn ihr Interesse habt.**

Inhalt

Aktuelles aus den Vereinen	1
Pressewartetagung des Landessportbundes.....	2
„Soli-Elche“ an Pfingsten im Odenwald on Tour.....	2
„Soli-Elche“ on Tour im Ahrtal.....	3
Auf der Hohen Straße nach Büdingen	4

Pressewartetagung des Landessportbundes

Auf der letzten Pressewartetagung des Landessportbundes erfuhren die Pressewarte der Sportkreise und Verbände etwas über den Einsatz von Sozialen Netzwerken für die Vereins- und Verbandsarbeit. Dabei sah die Referentin Anne Schmitt vom Institut für Medienpädagogik und Kommunikation gerade Facebook als Medium, das Vereine nutzen sollten um vor allem junge Leute zu erreichen.

Facebook eignet sich sowohl für den Nachrichtentransfer als auch zur direkten Meinungs-austausch. Facebook erreicht viele junge Nutzer und bietet somit die Chancen zur Gewinnung jüngerer Vereinsmitglieder. Facebook ist allerdings kein Ersatz für Pressemitteilungen oder die eigene Homepage.

Twitter ist ein Kurznachrichtendienst der sich an eine andere, ältere Zielgruppe wendet. In Twitter verbreiten sich Nachrichten schnell durch das „retweeten (Kopieren und weitergeben) von Nachrichten. Für Vereine und Verbände ist Twitter aber eher von sekundärer Bedeutung.

Instagram ist ein eher visuell ausgerichtetes Netzwerk. Hier kann man Fotos direkt vom Smartphone oder Tablet hochladen und somit einen visuellen Statusbericht liefern. Instagram wird zunehmend von jungen Leuten genutzt. Für Vereine und Verbände noch eher sekundär, könnte sich Instagram aber perspektivisch zu einem interessanten Medium entwickeln.

Facebook und Twitter lassen sich relativ einfach verknüpfen. Ebenso die eigene Homepage und Facebook. Auch Instagram und Facebook lassen sich einfach verknüpfen.

Wer mehr wissen will, kann sich das Skript des Vortrags unter www.landessportbund-hessen.de/index.php?id=7182 herunterladen.

Wenn Ihr schon mit Facebook und anderen sozialen Netzwerken arbeitet, gebt mir ein Feedback unter oeffentlichkeitsarbeit@sol-hessen.de, das ich dann gerne an die anderen Vereine weiterleite.

„Soli-Elche“ an Pfingsten im Odenwald on Tour

Der Wohnmobil-Stammtisch des RMSV Soli Fechenheim, die „Soli-Elche“ hatten ihre Mitglieder zu einer Tour über Pfingsten in den Odenwald eingeladen.

Treffpunkt für alle Teilnehmer war der Wohnmobil-Stellplatz in Erbach Um 14 Uhr war gemeinsamer Abmarsch zum Elfenbeinmuseum. Dort konnten sich die „Elche“ per Video über die Gründung und Weiterentwicklung des Museums informieren. Es gab geschnitzte Figuren aus Elfenbein, die um 1600 schon entstanden, zu besichtigen, wie auch welche aus Mamut und auch aus Speckstein. Ein kleiner Stadtrundgang führte zurück zum Stellplatz.

Am nächsten Tag fuhren die „Elche“ nur ein paar Kilometer weiter ins Mossautal. Dort ist die Brauerei Schmucker zu Hause. Um 13 Uhr war eine Besichtigung der Brauerei für die „Elche“ geplant. Die Brauerei ist heute, genau, wie viele andere voll automatisiert und braut streng nach deutschem Reinheitsgebot. Die



Führung war für alle sehr interessant und es war im inneren der Brauerei angenehm kühl, was an diesen sehr heißen Pfingsttagen wichtig war. Nach dem Probieren der verschiedensten Biere und ausgerüstet mit einem Biergeschenk ging es wieder zurück zum Wohnmobil. Natürlich haben die „Elche“ auch von dem Bier, das am besten geschmeckt hat, ein paar Flaschen eingekauft. Soviel Wärme und Bier machte müde, die „Elche“ verbrachten die Nacht im Womo an der Brauerei.

Pfingstsonntag fuhren die „Elche“ nach Guntersblum weiter. Das Weingut Schauf war die Anlaufstelle für die „Elche“.

Das Weingut hatte, wie jedes Jahr an Pfingsten zum Hoffest eingeladen. Wie immer wurden die „Elche“ vom Hausherrn Peter Schauf und seiner Gattin Andrea auf das herzlichste begrüßt und der Sohn Ulli kümmerte sich darum, dass alle Teilnehmer auch einen guten Tropfen mit an das Womo nehmen konnten, nachdem man am Hof zum Ge grillten schon einen guten Wein probiert hatte.

Pfingstmontag tätigten die „Elche“ noch einige Einkäufe auf dem Weingut (denn für Bekannte sollte ja auch immer etwas von dort mitgebracht werden) und dann wurde sich verabschiedet und die Fahrt ging nach Hause.

„Soli-Elche“ on Tour im Ahrtal.



Die im Mai geplante Tour ins Ahrtal musste wegen schlechtem Wetter leider ausfallen. Sie wurde für das lange Wochenende vom 18.-22.6.2014 neu ausgeschrieben. Am Mittwoch trafen die „Elche“ nach und nach auf dem Stellplatz in Bad Neuenahr ein. Bis

alle da waren, wurde erst einmal die Altstadt besichtigt.

Am Feiertag (Fronleichnam) fuhr die Gruppe dann weiter nach Urmitz zu dem direkt am Rhein gelegenen Stellplatz. Am Abend stand Grillen auf dem „Elch-Programm“.

Freitags fuhren einige der „Elche“ mit dem Bus nach Koblenz, um sich in der Einkaufsmeile umzusehen. Da es das Wetter zuließ wurde abends wieder gegrillt.

Am Samstag wurde mit dem Zug erneut nach Koblenz gefahren, statt, wie beabsichtigt, nach Bonn. Beim Umsteigen hätte es jedes Mal eine Stunde Aufenthalt gegeben. Das war den „Elchen“ zu lange, deshalb erkundete man lieber noch mal Koblenz. Vom Laufen und Sehen war man müde und gönnte sich eine kleine „Eis- Pause“ um dann mit dem Bus zurück zum Stellplatz zu fahren. Das Fußballspiel der deutschen Mannschaft war natürlich am Abend Pflichtprogramm und gemeinsam wurde für die Deutschen der Daumen gedrückt.

Am Sonntag war Verabschiedung und in verschiedene Richtungen fuhren die „Elche“ wieder nach Hause.

Auf der Hohen Straße nach Büdingen

Eine der letzten Touren führte die Radler des Rad- und Kraftfahrvereins Solidarität Marköbel auf der Hohen Straße nach Büdingen. Die Radler wollten sich auch vom Zustand der Hohen Straße ein Bild machen.

In einer Pressemeldung im Herbst letzten Jahres, stellte der ADFC der Hohen Straße nach Büdingen ein „Nicht empfehlenswert aus“.

Inzwischen hat der Verein Hohe Straße eV zusammen mit der Stadt Büdingen die Hohe Straße an vielen Stellen nachgebessert.

Nun haben die Mitglieder des Rad- und Kraftfahrvereins Solidarität Marköbel die Strecke unter die Räder genommen und waren angenehm überrascht. Alle nicht asphaltierten Streckenabschnitte sind mit einer Feinsplitt Auflage überzogen. Auch ein Stück Wiesenweg wurde durch eine wassergebundenen Decke erneuert. Die Fahrt durch das Ronneburger Hügelland war zwar ein ständiges Auf und Ab, aber die Wege waren alle gut fahrbar. Die Mitglieder des Radfahrvereins waren sich am Ende der Tour einig: Eine schöne Tour, durch eine Landschaft in der man Urlaub machen könnte.



Die Radler aus Marköbel am Ronneburgblick, einer Installation auf der Hohen Straße